

Beschlussvorlage 157/2022

Beratungsfolge:	Gremium:	Art der Sitzung:	
08.06.2022	Werkausschuss	öffentlich	beratend
22.06.2022	Kreistag	öffentlich	entscheidend

Tagesordnung:

Abfallwirtschaftsbetrieb Landkreis Bad Dürkheim; Jahresabschluss 2021

Beschlussvorschlag:

Der Jahresabschluss des Abfallwirtschaftsbetriebes des Landkreises Bad Dürkheim für das Jahr 2021, dessen Bilanz zum 31.12.2021 auf der Aktiv- und Passivseite mit 16.370.409,39 € und dessen Erfolgsrechnung mit einem Jahresüberschuss von 1.247.620,36 € abschließt, wird festgestellt.

Das Jahresergebnis setzt sich aus nachfolgenden Teilbereichen zusammen:

Abfallwirtschaftsbetrieb (hoheitlich)	431.994,52 €
Betrieb gewerblicher Art "Duale Systeme"	141.395,63 €
Betrieb gewerblicher Art "Deponiebewirtschaftung"	626.794,70 €
Betrieb gewerblicher Art "Photovoltaikanlage"	45.102,91 €
Energiewirtschaft	2.332,60 €

Die Jahresüberschüsse des Abfallwirtschaftsbetriebes (431.994,52 €), der Betriebe gewerblicher Art "Duale Systeme" (141.395,63 €), "Deponiebewirtschaftung" (626.794,70 €) und "Photovoltaikanlage" (45.102,91 €), sowie der Energiewirtschaft (2.332,60 €) werden in dem jeweiligen Betrieb der allgemeinen Rücklage zugeführt.

Finanzielle Auswirkung:

☒ Ja ☐ Nein

Leistungsbezeichnung:	
Produktsachkonto:	
Investitionsmaßnahme/Projekt:	
Haushaltsansatz:	
Noch verfügbar:	
Bemerkungen:	

Bad Dürkheim, 30.05.2022

Hans-Ulrich Ihlenfeld
Landrat

Der Jahresabschluss 2021 entspricht nach Feststellung der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Keiper und Co. KG den gesetzlichen Vorschriften. Die Prüfung erfolgte unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und hat zu keinen den Bestätigungsvermerk betreffenden Einwendungen geführt.

Zwischen vorgelegtem und geprüftem Jahresabschluss ergaben sich keine erfolgswirksamen Abweichungen.

Der Jahresüberschuss in Höhe von T€ 1.248 weicht um T€ 1.146 von dem im Erfolgsplan für 2021 angesetzten positiven Betriebsergebnis in Höhe von T€ 102 ab.

Das Jahresergebnis 2021 wird im Vergleich zu den Planansätzen im Wesentlichen von nachfolgend dargestellten Geschäftsvorfällen geprägt:

Umsatzerlöse

Gewerbemüll / Direktanlieferer GML / Direktanlieferer Wertstoffhöfe und AWZ

Durch mehr Direktanlieferungen an den Wertstoffhöfen und dem AWZ konnten mehr Erlöse erzielt werden (Plan T€ 1.088 / Ist T€ 1.464).

Abdeckmaterial und Deponieersatzbaustoffe „Kreisbauschuttdeponie Am Feuerberg“ in Bad Dürkheim

Auf Basis der vorliegenden Genehmigung konnte die Planmenge für die Annahme von Abdeckmaterial und Deponieersatzbaustoffen leicht übertroffen werden (Plan 125.000 t / Ist 135.211,46 t). Darüber hinaus konnte zusätzlich Rekultivierungsboden für den Standort angenommen werden, der nicht geplant war (8.518,77 t). Dies führt zu höheren Erlösen (Plan 2.375 T€ / Ist 2.565 T€).

Deponieersatzbaustoffe Bereitstellungsfläche Nord Kreismülldeponie an der B37

Die Maßnahme konnte in 2021 noch nicht begonnen werden (Plan T€ 58 / Ist T€ 0).

Sonstige betriebliche Erlöse

Aufgrund der Preisentwicklung für die Verwertung von Schrott, sowie neuer Verwertungswege konnten höhere Erlöse erzielt werden (Plan T€ 105 / Ist T€ 357).

Altpapiersammlung

Durch die äußerst gute Entwicklung des Preisniveaus bei der Vermarktung des Altpapiers (Plan 55 €/t / Ist Ø 182 €/t) konnte der Planansatz deutlich übertroffen werden (Plan T€ 1.303 / Ist T€ 2.731).

Sonstige Erträge

Die Voraussetzungen für die Auszahlung der Fördermittel der Nationalen Klimaschutzinitiative (NKI) für die Ertüchtigung des Gaserfassungssystems der Kreismülldeponie an der B 37 konnten bereits im Jahr 2020 erfüllt werden, weshalb die für 2021 geplanten Mittel bereits 2020 zugeflossen sind (Plan T€ 90 / Ist T€ 0). Desweiteren verschieben sich die Maßnahmen für die Ertüchtigung des Gaserfassungssystems für die Deponie Ellerstadt, weshalb die geplanten Fördermittel der NKI erst in späteren Jahren zufließen werden (Plan T€ 240 / Ist T€ 0). Demgegenüber stehen nicht geplante Erlöse für Dienstleistungen gegenüber Dritten (Ist T€ 29).

Aufwendungen für bezogene Leistungen

Sammlung / Transport / Entsorgung Sperrmüll auf Abruf

Gegenüber dem Planansatz sind die Mengen und die Kosten für die Verwertung gesunken (Plan T€ 328 / Ist T€ 275).

Transport / Entsorgung / Gewerbemüll - Entsorgung Gewerbemüll Direktanlieferer GML

Ursächlich für die gestiegenen Kosten sind Mengensteigerungen aufgrund geänderter Entsorgungswege für den Restsperrabfall von den Wertstoffhöfen (Plan T€ 521 / Ist T€ 728). Dieser Vorgang wirkt sich kostensenkend bei den Wertstoffhöfen aus.

Sammlung / Transport / Entsorgung Papier

Aufgrund der gestiegenen Verwertungserlöse fällt auch die Erlösbeteiligung an die Betreiber dualer Systeme entsprechend höher aus (Plan T€ 1.255 / Ist T€ 1.583).

Sonstige betriebliche Aufwendungen

Zuführung zu Rückstellungen

Die Abweichung resultiert aus Zuführungen zu den Rückstellungen für die Deponiesanierung und -nachsorge auf Basis der Rückstellungsbetrachtung die im Zuge des Jahresabschlusses erfolgt ist.

Dies betrifft die Deponie Ellerstadt (189 T€) und die Deponie Elmstein (71 T€).

Die Jahresüberschüsse des Abfallwirtschaftsbetriebes (431.994,52 €), der Betriebe gewerblicher Art "Duale Systeme" (141.395,63 €), "Deponiebewirtschaftung" (626.794,70 €) und "Photovoltaikanlage" (45.102,91 €), sowie der Energiewirtschaft (2.322,60 €) werden in dem jeweiligen Betrieb der allgemeinen Rücklage zugeführt.

Der Abfallwirtschaftsbetrieb schließt somit das Jahr 2021 mit einem Jahresüberschuss in Höhe von 1.247.620,36 € ab.

Die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Keiper & Co. KG wird dem Werkausschuss das Jahresergebnis des Abfallwirtschaftsbetriebes darstellen und erläutern.

Anmerkung:

Der Prüfbericht der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft wurde den Fraktionsvorsitzenden mit Schreiben vom 20.05.2022 zugesandt.

Anlagen:

Jahresabschluss 2021